



Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4
Steinbeckerstr. 33/34, 17489 Greifswald

An
Landkreis Vorpommern-Greifswald
Landrätin Frau Dr. Syrbe

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -
Forum 17.4**
im Kreistag Vorpommern-Greifswald

Waldemar Okon, Fraktionsvorsitzender
Christoph Oberst, Geschäftsführer

Grünes Büro
Steinbeckerstr. 33/34, 17489 Greifswald
Tel.: +49 (3834) 8549122
Fax: +49 (3834) 7765091
christoph.oberst@gruene-vg.de

Greifswald, 9. September 2017

Betreff: Kleine Anfrage Biber im Naturschutzgebiet Prägelbach

Sehr geehrte Frau Dr. Syrbe,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4 bittet Sie, die folgenden Fragen bezüglich Biber im Naturschutzgebiet Prägelbach zu beantworten. Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

In der Wochenendausgabe der Ostseezeitung vom 26./27.8.2017 wurde in einem Artikel mit der Überschrift „Wie viele Biber verträgt der Prägelbach?“ der stellvertretende Landrat, Herr Hasselmann, mit mehreren Aussagen zum Thema Biber und Artenschutz zitiert. So vertritt Herr Hasselmann die Auffassung, dass durch die Tätigkeit des Bibers im FFH-Gebiet „Ostvorpommersche Waldlandschaft und Brebowbach“ „viele andere wertvolle Pflanzen und Tiere in diesem FFH-Gebiet verloren gehen“. Gleichzeitig wird er mit folgender Forderung zitiert: „Wir können nicht zulassen, dass durch eine geschützte Art andere unter Schutz stehende Arten verschwinden“. Wir möchten dazu folgende Fragen stellen und bitten um deren Beantwortung:

1. Im Artikel wird mitgeteilt, dass die Kreisverwaltung einen Managementplan für das FFH-Gebiet „Ostvorpommersche Waldlandschaft und Brebowbach“ erstellen lässt. Mit Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt M-V vom 4.11.2014 ist aber bereits ein Managementplan als Handlungsgrundlage für die Behörden festgesetzt worden. Warum soll nun, nur drei Jahre nach Erstellung des Managementplans, erneut ein weiterer Managementplan erarbeitet werden?

(Quelle: <http://www.stalu-mv.de/vp/Themen/Naturschutz-und-Landschaftspflege/Natura-2000/Managementplanung/DE-2048-302-Ostvorpommersche-Waldlandschaft-mit-Brebobach>)

2. Im Protokoll zur 3. Informationsveranstaltung des StALU Vorpommern zur Managementplanung für das FFH-Gebiet DE 2048-302 am 20.01.2014 merken die Gutachter zu den Konflikten infolge einer Landschaftsveränderung nach Bibereinwanderung an, dass andere durch Bibertätigkeit betroffene Arten sich neue Bereiche innerhalb des Waldes suchen und es daher eher zu einer Verlagerung als zum Verlust von Habitaten und zugehörigen Arten kommt. Eher wird also der Biber die Lebensraumvielfalt erhöhen. Welche Grundlagen besitzen also die gegenteiligen Aussagen von Herrn Hasselmann, d.h. welche Untersuchungen hat die Kreisverwaltung angefertigt bzw. anfertigen lassen, die zweifelsfrei belegen, dass durch die Aktivität des Bibers im FFH-Gebiet geschützte Arten verschwinden? Welche geschützten Arten werden nach Erkenntnis der Kreisverwaltung durch die Tätigkeit des Bibers verdrängt und welchen

Schutzstatus haben diese Arten im Vergleich zum Biber? (Bitte Titel der Untersuchungen, Kostenumfang der Untersuchungen und Ergebnisse benennen)

3. Welchen Zielen dient das FFH-Gebiet „Ostvorpommersche Waldlandschaft und Brebowbach“? Ist der Biber in diesem Gebiet besonders zu schützen und wenn ja, darf er grundsätzlich in diesem Gebiet vergrämt, getötet oder dürfen seine Bauten zerstört werden?

4. Ist die Nutzung landwirtschaftlicher Flächen im FFH-Gebiet vorrangig vor den Erhaltungszielen für den Biber?

5. Ist die durch die Kreisverwaltung beauftragte Anfertigung eines Managementplans für das FFH-Gebiet ein ergebnisoffener Prozess und wenn ja, warum äußert die Verwaltungsspitze mit dem erwähnten Artikel in der Ostseezeitung bereits öffentliche Forderungen an den Managementprozess?

6. Werden zu den Beratungen zum FFH-Managementplan auch Naturschutzexperten, u.a. auch der vor Ort ehrenamtlich tätige Naturschutzbeauftragte des Landkreises geladen?

7. Welche Aktivitäten entfaltet die Kreisverwaltung, um die bisher immer wieder im FFH-Gebiet auftretenden rechtswidrigen Zerstörungen von Biberdämmen wirksam zu unterbinden?

Mit freundlichen Grüßen

Waldemar Okon und Fraktion Bündnis90/Die Grünen - Forum 17.4 im Kreistag Vorpommern-Greifswald